

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)

vom 16. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. November 2023)

zum Thema:

Taxihalteplatz am Ausgang Europaplatz des Hauptbahnhofes

und **Antwort** vom 30. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Nov. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17372
vom 16. November 2023
über Taxihalteplatz am Ausgang Europaplatz des Hauptbahnhofes

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte (BA Mitte) um Stellungnahme gebeten. Diese wurde bei der Beantwortung berücksichtigt.

Frage 1:

Der Taxihalteplatz am Ausgang Europaplatz des Hauptbahnhofes wurde ersatzlos gestrichen. Welche Informationen liegen dem Senat über die Auswirkungen und den daraus resultierenden aktuellen Zustand dort vor?

Frage 2:

Die Aufhebung des Taxihalteplatzes wird mit der Regulierung des dortigen Verkehrschaos begründet. Ist eine Evaluation dieser Maßnahme geplant und wenn ja, welche Parameter werden zugrunde gelegt?

Frage 3:

Welche zusätzlichen Maßnahmen wurden vorab ergriffen, um die Bewältigung des Verkehrschaos zu regeln, welches nicht durch die sich dort regelkonform bereithaltenden Taxen, sondern durch verkehrswidrig handelnde Privatfahrzeuge, insbesondere Mietwagen, verursacht wurde?

Frage 4:

Was tut der Senat, um im Rahmen der öffentlichen Daseinsfürsorge und auch im Sinne einer positiven Willkommenskultur der Stadt Berlin für ankommende Reisende und Touristen den Hauptbahnhof wieder an den nachfragestärksten und fahrgastintensivsten Plätzen wieder mit ausreichend Taxen zu versorgen?

Antwort zu 1 bis 4:

Die Planung, den Europaplatz umzugestalten, geht darauf zurück, dass es bisher kaum möglich war, sich auf dem Platz zu orientieren und diesen konflikt- und barrierefrei zu queren. Mit der Umgestaltung in der Federführung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen soll dafür gesorgt werden, dass die Flächendefizite/Sperrigkeiten zugunsten einer besseren Orientierung reduziert, die Situation für Wartende auf der Platzfläche und im Gehwegbereich verbessert und die Verkehrssicherheit samt Barrierefreiheit durch eine einheitlichere Oberflächengestaltung für alle Reisenden und Fahrgäste erhöht werden. Die Auswertung der bisherigen Situation zeigte, dass auch die Schnittstelle zwischen dem Taxiwartebereich und der Ausfahrt zur Invalidenstraße unübersichtlich, dysfunktional und konfliktträchtig war. Zudem wird die Ausfahrt illegal als Einfahrt von Lieferfahrzeugen, privaten Pkws und Fahrzeugen anderer Dienstleisterunternehmen der Personenbeförderung genutzt.

Im ersten Schritt galt es daher, eine bessere Orientierung für alle Verkehrsteilnehmenden herzustellen. Dies erfolgte unter anderem mit dem Fokus einer Stärkung der Umsteigesituation zwischen städtischem ÖPNV und Eisenbahnverkehr, welche im Norden des Hauptbahnhofs gebündelt erfolgt. Dazu war es notwendig die bislang provisorisch nutzbare Vorfahrt am südlichen Europaplatz für alle Fahrzeuge zu sperren, wodurch freie Flächen für eine bessere Orientierung geschaffen wurden.

Aus diesen Gründen ist darüber hinaus vorgesehen, den Taxiverkehr künftig vor allem über den Washingtonplatz abzuwickeln. Die Innung des Berliner Taxigewerbes e.V. und der Taxiverband Berlin, Brandenburg e.V. haben sich an der Lösungsfindung mit der Senatsverwaltung für Mobilität und Verkehr eingebracht – der Taxi Deutschland Landesverband Berlin e.V. und der Berliner Taxibund e.V. waren ebenfalls eingeladen. Die Entscheidung zur alleinigen Abfertigung über den Washingtonplatz entsprach dabei auch dem Wunsch der teilnehmenden Verbände nach einer qualitativ besseren Abfertigung der Fahrgäste und der Vermeidung von Fahrzeugschäden aufgrund der beengten Situation am Europaplatz. Ausstiege im Parkhaus, erreichbar über den Tiergartentunnel und die Clara-Jaschke-Straße, sind weiterhin möglich. Darüber hinaus können Kunden über die Tiefgarage unmittelbar an die Zugangsebene "-1" vorgefahren werden, um von dort den kürzesten Weg zu den tiefliegenden Bahnsteigen zu nehmen.

Zusätzlich wurde seitens der beteiligten Senatsverwaltungen und dem Bezirk Mitte eine Variantenprüfung mit dem Ziel eines zusätzlichen Ausstiegs der von Norden kommenden Taxis (Heidestraße, Minna-Cauer-Straße, Invalidenstraße bzw. auch die Taxis aus dem

Tiergartentunnel B 96) am Europaplatz Nord durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in Aussicht gestellt.

Wie an anderen Bahnhöfen oder Flughäfen auch, wird mittels eines eindeutigen Wegeleitsystems innerhalb des Hauptbahnhofs nun deutlich, dass Taxiabfahrten nur vom Washingtonplatz aus erfolgen, während die Straßenbahn und der Bus am Europlatz erreichbar sind. Das schafft Klarheit, Transparenz und geordnete Verhältnisse für alle Reisenden.

Die mit der Umgestaltung einhergehende Umgewöhnung aller Nutzenden ist vor allem durch aufklärende Kontrollen und Informationen zu begleiten. Eine stärkere Überwachung der Einhaltung der Verkehrsregelungen im Nahbereich des Hauptbahnhofs, insbesondere der privaten Fahrdienste am Europaplatz, sowie die Wegweisung für sog. Kiss+Ride wurde daher bereits durch das Bezirksamt Mitte gegenüber den zuständigen Ordnungsbehörden kommuniziert. Die derzeitige Situation wird insgesamt weiterhin beobachtet und Nachbesserungsmöglichkeiten werden besprochen.

Berlin, den 30.11.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt